

Fax an: (03581) 30 94 11

Das Projekt TalenteSchmiede...

PRAXISTAG


in der Wirtschaft

Ihr Unternehmen hat Interesse am PRAXISTAG und möchte sich gern beteiligen? Dann senden Sie uns doch einfach dieses Formular per Fax zu. Wir nehmen dann umgehend Kontakt mit Ihnen auf.

Das Projekt TalenteSchmiede ist Teil des bundesweiten JOBSTARTER-Programms. Wir unterstützen Unternehmen aus der gesamten Oberlausitz bei der Berufsausbildung. Seit Anfang 2007 haben wir gemeinsam mit der Wirtschaft 115 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen. Getreu unserem Motto „**Bilden Sie aus. Wir kümmern uns um den Rest.**“ bieten wir folgenden kostenlosen Service an:

- ▶ Talentesuche
- ▶ Förderungen
- ▶ Behördenkram

So sichert sich Ihr Unternehmen die Fachkräfte der Zukunft

 **Ja, ich habe Interesse am PRAXISTAG und möchte mehr darüber erfahren!***

Unternehmen

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

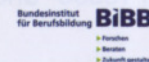
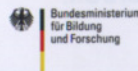


JOBSTARTER-Projekt TalenteSchmiede
Lausitz Matrix e.V.
Melanchthonstraße 19
02826 Görlitz

Tel: (03581) 30 94 27
Fax: (03581) 30 94 11
E-Mail: info@lausitz-matrix.de
www.talenteschmie.de



* Glückwunsch. Sie befinden sich in bester Gesellschaft. Derzeit beteiligen sich am Praxistag: a+b Ladenbau GmbH, Altenpflegeheim Hildegard Burjan, ASB Görlitz, Autohaus Liske Autohaus Lust Citroën, Autohaus Lust HONDA, Blumenparadies Zimmermann, Görlitzer Hanf-u.Drahtseilerei, Hoke Sanitär GmbH, Hornbach, Hotel Schellergrund, Hotel Sorat, IBOS Ingenieurbüro, IKK Sachsen, ITF Ing.-Büro Thomas Friebe, Landskron Brauerei Görlitz, Lehleiter & Partner Treuhand AG, PORTA Möbel Görlitz, Rechtsanwälte Meffert-Dobslaff-Wirtz, Restaurant Lucie Schulte, Rölller, Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, telekom Görlitz GmbH, Teleperformance Technical Help, Verkehrsgesellschaft Görlitz, Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG, InfoTech GmbH, MultiMediaPark Görlitz GmbH



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Europäischen Union

„Ich würde ja ausbilden, finde aber keinen passenden Bewerber!“ „Die Schulabgänger wissen ja nicht mal, wie viel 10 Prozent von 40 Euro sind!“ „Unsere Jugend bräuchte wieder einen UTP-Unterricht.“

So funktioniert der PRAXISTAG

Teilnehmer:

Realschüler der 9. Klassen

Umfang:

Ein kompletter Unterrichtstag im Unternehmen, jeweils 14-tägig, fünf Zeitstunden, wobei sich die Arbeitszeit nach den betrieblichen Bedingungen richtet.

Rotation:

Schüler lernen im Regelfall drei verschiedene Betriebe und Berufsbilder im Verlauf des Schuljahres kennen. Dabei sind sie mindestens fünf Tage in einem Unternehmen tätig.

Talente binden:

Erbringt ein Schüler sehr gute Leistungen bei Ihnen, haben Sie die Möglichkeit, in der dritten Runde diesen Jugendlichen erneut als Praktikanten zu bekommen.

Organisation:

Die Praxistage sind Unterricht. Damit sind die Schüler komplett versichert. Unser JOBSTARTER-Projekt TalenteSchmiede entlastet Sie bei administrativen Aufgaben, stellt Muster für Verträge, Vereinbarungen und Bewertungsbögen zur Verfügung und koordiniert die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



Ihre Vorteile



Was hat mein Unternehmen davon?

- ▶ Langwierige Bewerbersuche für Ausbildungsstellen wird vermieden
- ▶ Gezielte Sichtung und Förderung von Talenten (Fachkräftesicherung)
- ▶ Ausbildungsabbrüche werden durch bessere Berufsorientierung vermieden
- ▶ Öffentlichkeitswirksames gesellschaftliches Engagement



Inhalte der PRAXISTAGE im Unternehmen:

- ▶ Teilnehmende Unternehmen sollten Ausbildungsbetrieb sein oder Ausbildung mittelfristig planen
- ▶ Praxisplätze müssen für das gesamte Schuljahr zur Verfügung stehen
- ▶ Berufsbilder sollen möglichst umfassend vermittelt werden
- ▶ Austausch zwischen Schülern und Lehrlingen organisieren
- ▶ Persönliches Gespräch mit dem Chef/der Chefin
- ▶ Objektive Bewertung der Schüler



Diese Aussagen kommen Ihnen vielleicht bekannt vor. Weil Sie ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Unser JOBSTARTER-Projekt TalenteSchmiede unterstützt die einheimischen Betriebe zwischen Zittau und Weißwasser bei der Berufsausbildung. Wir spüren deutlich, dass gute Bewerber zur Mangelware werden.

Unser Ansatz heißt deshalb: Zurück zum „UTP-Unterricht“. Heute heißt diese Form des berufsorientierenden Unterrichts „Praxistag in der Wirtschaft“.

Die Idee: Schüler lernen verschiedene Berufe und Branchen kennen und Unternehmen sichern sich langfristig die Talente.

Das Modellprojekt startet im Schuljahr 2008/2009 in Görlitz mit zwei Mittelschulen und rund 25 Unternehmen. Ab dem Jahr 2009 wollen wir das Projekt auf den gesamten Landkreis Görlitz ausdehnen. Dafür brauchen wir Sie als Unternehmer.